



(11) **EP 1 614 371 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
15.08.2007 Patentblatt 2007/33

(51) Int Cl.:
A47D 1/00 (2006.01) A47D 15/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **05011937.9**

(22) Anmeldetag: **02.06.2005**

(54) **Kinderhochstuhl**

Highchair for children

Chaise haute pour enfants

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**

(30) Priorität: **09.07.2004 DE 102004033333**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.01.2006 Patentblatt 2006/02

(60) Teilanmeldung:
07103026.6 / 1 792 552

(73) Patentinhaber: **Heinrich Geuther Kindermöbel und
-geräte GmbH &
Co. KG
96268 Mitwitz (DE)**

(72) Erfinder: **Bauer, Elisabeth
96450 Coburg (DE)**

(74) Vertreter: **Reinhard - Skuhra - Weise & Partner
Postfach 44 01 51
80750 München (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**US-A- 2 552 720 US-A- 2 562 629
US-A- 2 669 285 US-A- 4 819 988
US-A- 5 806 922 US-A- 5 927 805**

EP 1 614 371 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Kinderhochstuhl mit Durchrutschsicherung, bestehend aus den Kinderhochstuhltragenden Füßen, die an ihren Oberseiten eine Sitzplatte und eine Sitzlehne aufnehmen.

[0002] Ein Kinderhochstuhl der eingangs genannten Art ist beispielsweise aus der DE 203 15 348 U1 bekannt. Bei diesem Kinderhochstuhl ist die Durchrutschsicherung in Form eines im Wesentlichen vertikal verlaufenden Sicherungsgurtes vorgesehen, der mit einem Haltebügel in Verbindung steht, wobei der Haltebügel horizontal zwischen Montageplatten höhenverstellbar befestigbar ist. Zwar lässt sich hierbei der Haltebügel grundsätzlich in seiner Höhe verstellen, ein Entfernen des Haltebügels mit Sicherungsgurt ist jedoch nach einer Festmontage nur aufwendig möglich.

[0003] Aus der DE 299 12 336 U1 ist ein zusammenklappbarer Kinderhochstuhl bekannt, bei dem ein Spieltisch als Durchrutschsicherung vorgesehen ist, der gegenüber einem Fußgestell umklappbar ist, jedoch wegen fehlendem Sicherungsgurt zwischen Spieltisch und Sitzplatte ein Durchrutschen des Kleinkindes nicht ausschließt.

[0004] Grundsätzlich besteht das Problem, dass bei Stühlen z. B. nach der DE 203 15 348 bei fest vorgesehenem Haltebügel mit Sicherungsgurt die Füße des Kleinkindes vor dem Aufsetzen des Kleinkindes auf den Kinderhochstuhl durch die Durchrutschsicherung "hindurchgefädelt" werden müssen, was auch wegen der festmontierten Lehne meist auf Schwierigkeiten stößt und eine Gegenreaktion des Kleinkindes hervorruft oder zu Komplikationen oder Schmerzen führt, wenn die Beine des Kindes nicht richtig entlang der Durchrutschsicherung geführt werden.

[0005] Die US-A-2,669,285 betrifft einen Kinderhochstuhl mit einem Tisch, der an einem Bügel befestigt ist, wobei der Bügel nach unten abstehende Füße trägt, die in zylindrische Rohraufnahmen einzusetzen sind, wobei die zylindrischen Rohraufnahmen an der Sitzplatte vorgesehen sind. Zum Aufstecken ist der Bügel mit Tisch vertikal von oben nach unten in die rohrförmigen Aufnahmen einzustecken und umgekehrt zum Zwecke des Entfernens aus diesen herauszuziehen. Ein Verschwenken des Bügels ist hierbei nicht möglich, solange der Bügel fest an der Sitzplatte angebracht ist.

[0006] Aus der US-A-4,819,988 ist ein Kinderhochstuhl mit einem Tisch bekannt, an welchem eine Strebe befestigt ist, die ihrerseits einen Bügel trägt. Der Bügel ist höhenverstellbar an der Strebe befestigt. Die Strebe kann entweder am Tisch oder am Sitz montiert sein. Der Bügel lässt sich hierbei vertikal verstellen zwischen dem Sitz und dem Tisch.

[0007] In der US-A-2,552,720 ist ein Kinderhochstuhl offenbart mit einem Tablett, das im Wesentlichen mit einer gerade verlaufenden Strebe verbunden ist, die an ihrem unteren Ende durch Arretiermittel auf der Sitzplatte fixiert werden kann. Auf der Sitzplatte sind Öffnungen

ausgebildet, um den Tisch in unterschiedlicher Distanz zur Lehne anzuordnen.

[0008] Aufgabe vorliegender Erfindung ist es, einen Kinderhochstuhl zu schaffen, der bei vorhandener Durchrutschsicherung auf einfache Weise das Aufsetzen des Kindes in den Kinderhochstuhl ermöglicht.

[0009] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmale gelöst.

[0010] Weitere Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus dem abhängigen Anspruch 2.

[0011] Bei einer ersten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kinderhochstuhls besteht die Durchrutschsicherung aus einem Fuß und einem Bügel, der als Haltebügel vorzugsweise U-förmig ausgebildet ist. Diese Durchrutschsicherung ist arretierbar an der Sitzplatte befestigt und zum Zwecke des Aufsetzens des Kleinkindes in einer vertikalen Ebene gegenüber der Sitzplatte verschwenkbar.

[0012] Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist der Bügel halternde Fuß an seiner Unterseite durch die Sitzplatte hindurch geführt und weist einen umgebogenen Abschnitt auf, so dass bei einem Herausfahren des Standfußes dieser automatisch zusammen mit dem Haltebügel verschwenkt wird infolge einer entsprechenden Krümmung des Fußes an dem durch die Sitzplatte hindurchgehenden Endbereichs.

[0013] Bei einer weiteren Ausführungsform kann der Fuß durch ein arretierbares Gelenk gegenüber der Sitzplatte vorgesehen sein.

[0014] Bei den vorbeschriebenen Ausführungsformen wird somit der Haltebügel aus der normalen die Durchrutschsicherung bildenden Position heraus verschwenkt, bevor das Kleinkind auf den Stuhl gesetzt wird. Anschließend wird in umgekehrter Weise der Haltebügel in die normale Betriebsposition verschwenkt.

[0015] Im Folgenden werden bevorzugte Ausführungsformen des erfindungsgemäßen Kinderhochstuhls anhand der Zeichnung zur Erläuterung weiterer Merkmale beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 eine erste Ausführungsform eines Teils des Kinderhochstuhls in derjenigen Position, in der ein Durchrutschen verhindert wird;

Fig. 2 eine Fig. 1 entsprechende Ansicht eines Teils des Kinderhochstuhls in derjenigen Position, in der die Sitzfläche weitgehend frei ist zum Aufsetzen des Kleinkindes;

Nachfolgend wird eine bevorzugte Ausführungsform des erfindungsgemäßen Kinderhochstuhls beschrieben.

[0016] Fig. 1 zeigt eine perspektivische Teilansicht eines Kinderhochstuhls mit einer Sitzplatte 1, die in bekannter Weise an einem Fußpaar oder zwei Fußpaaren eines Kinderhochstuhls befestigt ist. Die Sitzplatte 1 weist eine Führung 2 auf, welche in die Sitzplatte 1 bzw.

in einer in der Sitzplatte 1 ausgebildete Öffnung oder Aussparung 3 integriert eingebaut ist und eine Verstellung des mit 4 bezeichneten Haltefußes in vertikaler Richtung ermöglicht.

[0017] Durch Höhenverstellung des Haltefußes 4 wird bewirkt, dass der Fuß 4 etwa vertikal zur Sitzplatte 1 verschoben wird, wie dies durch den Pfeil 6 veranschaulicht wird. Eine entsprechende Formgebung der Führung 2 bzw. des untern Endes des Fußes 4 bewirkt ein Verschwenken bzw. Umkippen des Fußes 4 relativ zur Sitzplatte 1, in Folge dessen bei einer Bewegung des Fußes 4 aus der Führung 2 heraus der Fuß 4 in einem Winkel zur Sitzplatte 1 derart verschwenkt wird, dass der vom Fuß getragene Bügel 8 die in Fig. 2 gezeigte Position einnimmt. Die Verlagerung des Fußes 4 bewirkt damit bei dieser Variante ein Verschwenken des Bügels 8 über einen vorgegebenen Winkel bei gleichzeitiger weitgehender Freigabe der Sitzfläche (Fig. 2). Auf diese Weise stehen die mit 8a, 8b bezeichneten Bügelenden nicht mehr parallel zur Sitzfläche 1, sondern schräg nach oben, wodurch das Aufsetzen eines Kleinkindes derart möglich ist, dass die beiden Beine des Kleinkindes seitlich an dem Fuß 4 vorbei bewegt werden können. Ersichtlicherweise wird das Verschwenken des Fußes 4 dadurch erreicht, dass der Fuß 4 in seinem unteren Bereich durch vier Flächen 9a bis 9d definiert ist, die in diesem unteren Fußbereich hinsichtlich der nach innen und nach außen weisenden Flächen 9a, 9b weitgehend gleichmäßig gekrümmt sind. Durch das Verschwenken des Fußes 4 zusammen mit dem Bügel 8 wird außerdem die lichte Öffnung zwischen den Bügelenden 8a, 8b einerseits und der Sitzplatte 1 andererseits vergrößert, wodurch sich das leichte Einfädeln der Kinderbeine seitlich an dem Fuß 4 vorbei erreichen lässt.

[0018] Ersichtlicherweise ist die Verstellbewegung des Fußes 4 gegenüber der Sitzplatte 1 durch entsprechende Maßnahmen zu begrenzen. Beispielsweise kann der Fuß 4 in der in Fig. 1 gezeigten Position eine Verdickung aufweisen, wodurch der Fuß 4 aus der in Fig. 1 gezeigten Position nicht weiter in vertikaler Richtung zur Sitzplatte 1 nach unten verlagert werden kann. Die Endposition entsprechend Fig. 2 kann dadurch gewährleistet sein, dass am Fußende des Fußes 4 eine Begrenzung in Form von Stiften oder anderer Anschlagelemente vorgesehen ist. Die Führung 2 hat bei der dargestellten Ausführungsform im Wesentlichen rechteckige Gestalt und ist innenseitig mit Gegenführungsflächen versehen, wobei die Führungsflächen für die Fußflächen 9a und 9b in analoger Weise gekrümmt sind, um die Schwenkbewegung zwischen der in Fig. 1 und Fig. 2 gezeigten Position zu ermöglichen. Die Arretierungen für die Bewegung des Fußes 4 sind in Fig. 1 und Fig. 2 nicht dargestellt.

[0019] Anstelle einer Führung 2 der in Fig. 1 und 2 gezeigten Art kann der Fuß 4 an seinem unteren Fußabschnitt mit einem Drehgelenk versehen sein, welches seinerseits an oder auf der Sitzplatte 1 montiert ist, wobei das Drehgelenk mit Arretierung bzw. Dearretierung versehen ist und auf diese Weise gleichfalls eine

Verschwenkung des Standfußes gegenüber der Sitzplatte 1 ermöglicht. Bei dieser Ausführungsform wird somit der Fuß 4 zur Verstellung des Bügels 8 aus der in Fig. 1 gezeigten Position in die in Fig. 2 gezeigte Position bzw. umgekehrt nicht gegenüber der Sitzplatte 1 bewegt, sondern es erfolgt eine Drehung des betreffenden Drehgelenks über einen Winkelbereich, der durch das Drehgelenk vorbestimmt sein kann.

Patentansprüche

1. Kinderhochstuhl mit Durchrutschsicherung, bestehend aus den Kinderhochstuhl tragenden Füßen, die an ihrer Oberseite eine Sitzplatte (1) und eine Sitzlehne aufnehmen, wobei die Durchrutschsicherung (4, 8) im Wesentlichen aus einem Bügel (8) und einem Haltefuß (4) besteht, wobei der Haltefuß (4) an der Sitzplatte (1) angeordnet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sitzplatte (1) eine Führungseinrichtung (2) aufweist zur Aufnahme des Haltefußes (4), und gegenüber der dass der Bügel (8) zusammen mit dem Haltefuß (4) gegenüber der Sitzplatte (1) bei in die Führungseinrichtung (2) eingesetztem Haltefuß (4) verschwenkbar vorgesehen ist.
2. Kinderhochstuhl nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Haltefuß (4) gekrümmte Außenflächen (9a, 9b) aufweist, die mit entsprechend gekrümmten Flächen der Führungseinrichtung (2) in Führungseingriff stehen.

Claims

1. High chair for children, the high chair having a slide-through protection and comprising feet that support the high chair, the feet receiving at their upper side a seating plate (1) and a backrest, wherein the slide-through protection (4, 8) consists essentially of a bracket (8) and a retaining foot (4), wherein the retaining foot (4) is arranged at the seating plate (1), **characterized in that** the seating plate (1) comprises a guiding device (2) for receiving the retaining foot (4), and the bracket (8) is pivotable, together with the retaining foot (4), with respect to the seating plate (1) when the retaining foot (4) is attached to the guiding device (2).
2. High chair for children according to claim 1, **characterized in that** the retaining foot (4) comprises curved exterior surfaces (9a, 9b), which are guidingly engaged with correspondingly curved surfaces of the guiding device (2).

Revendications

1. Chaise haute pour enfants avec sécurité anti-glissement, comprenant des pieds portant la chaise haute, qui reçoivent sur leurs faces supérieures une plaque d'assise (1) et un dossier de siège, la sécurité anti-glissement (4, 8) étant constituée essentiellement d'un étrier (8) et d'un pied de maintien (4), le pied de maintien (4) étant monté sur la plaque d'assise (1),
caractérisée en ce que la plaque d'assise (1) comporte un dispositif de guidage (2) pour recevoir le pied de maintien (4) et **en ce que** l'étrier (8) est prévu pouvant pivoter conjointement avec le pied de maintien (4) par rapport à la plaque d'assise (1) lorsque le pied de maintien (4) est engagé dans le dispositif de guidage (2).

5
10
15

2. Chaise haute pour enfants selon la revendication 1,
caractérisée en ce que le pied de maintien (4) comporte des surfaces extérieures (9a, 9b) recourbées qui sont en prise pour le guidage avec les surfaces recourbées correspondantes du dispositif de guidage (2).

20
25

30

35

40

45

50

55

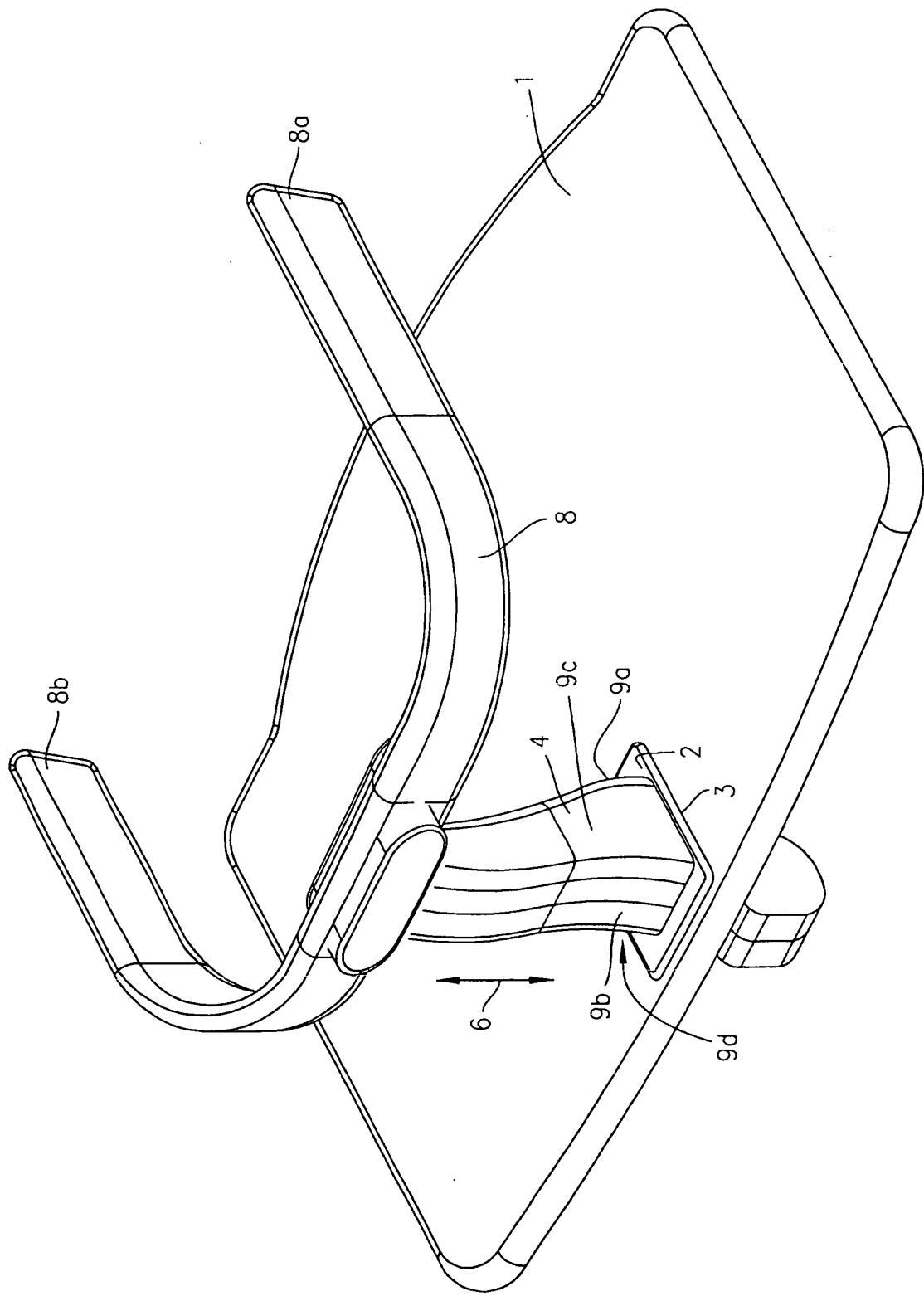


Fig.1

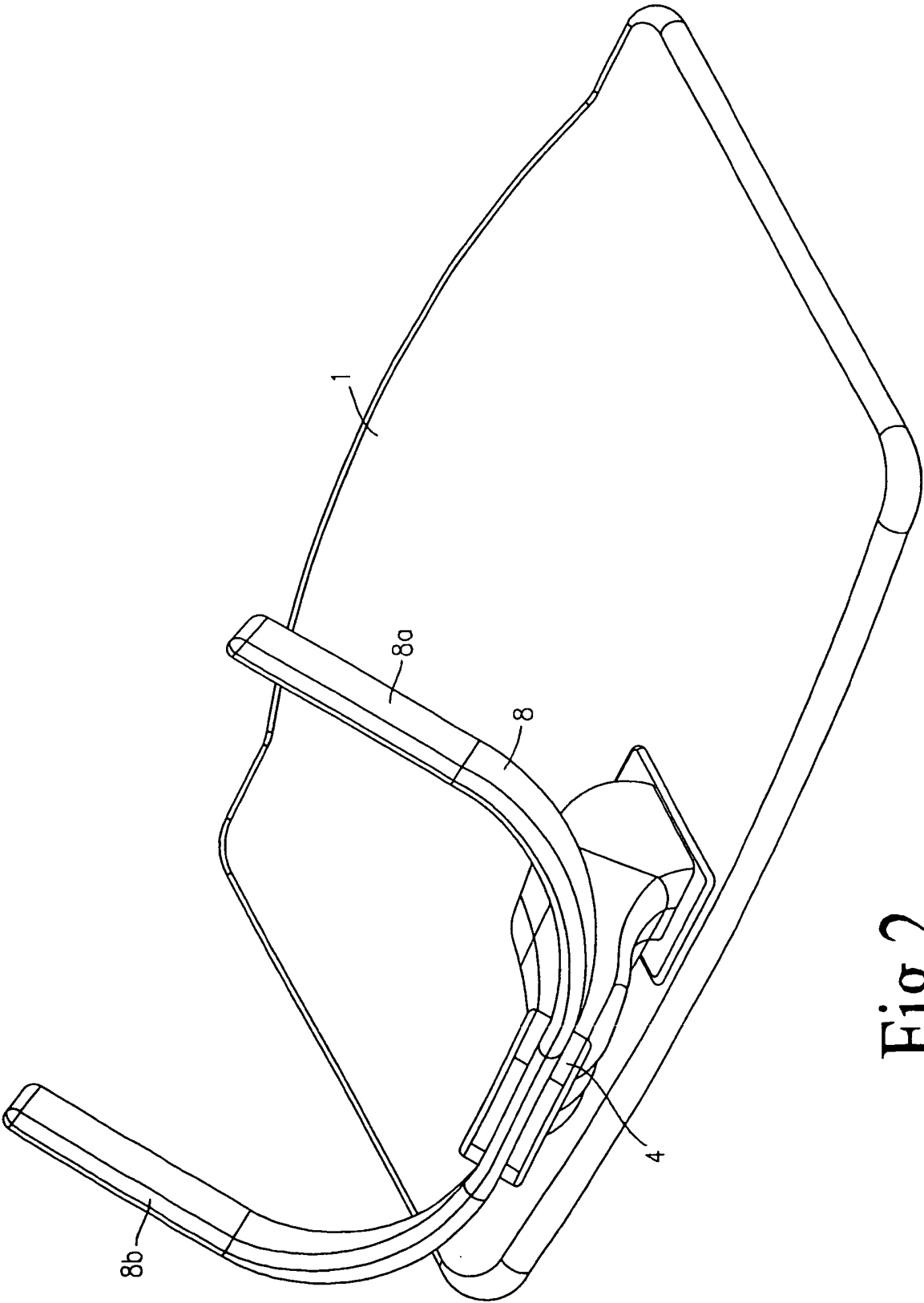


Fig.2

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 20315348 U1 [0002]
- DE 29912336 U1 [0003]
- DE 20315348 [0004]
- US 2669285 A [0005]
- US 4819988 A [0006]
- US 2552720 A [0007]